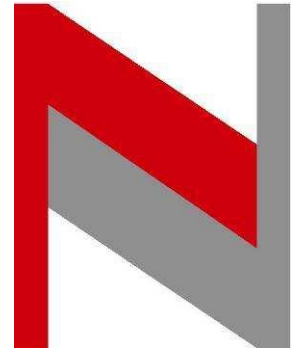


Ihre Meinung  
ist gefragt



# Konsenswerkstatt

## Ideenwettbewerb Stadtmitt im Dialog

Dokumentation

18. Juli 2009

in der Fassung des Stadtratsbeschlusses vom 23.07.2009



IDENTITÄT & IMAGE  
Coaching AG  
Büro Augsburg  
Bei St. Ursula 12  
86150 Augsburg

Tel. 08 21 / 319 67 52  
Fax 08 21 / 319 67 53

[eichmann@identitaet-image.de](mailto:eichmann@identitaet-image.de)  
[www.identitaet-image.de](http://www.identitaet-image.de)

## Inhalt

Ort, Zeit und Dauer.....	2
Teilnehmer/innen-Liste.....	2
Leitideen für eine Umgestaltung der Stadtmittle .....	3
Ergebnisse zu den räumlichen Schwerpunkten .....	4
Daimlerstraße .....	4
Gelände Zimmerly/ Stereoton .....	4
Bahnhof .....	5
Gelände nördlich des Bahnhofs .....	6
Rathaus/ Rathausplatz.....	6
Hauptstraße/ Pfänderkreuzung .....	7
Schuster und Schustergelände .....	7

## Ort, Zeit und Dauer

- ⇒ Samstag, den 18. Mai, 09.30 bis 17.00 Uhr
- ⇒ Sitzungssaal, Rathaus Neusäß

## Teilnehmer/innen-Liste

Name	Vorname	Gruppe
Durz	Hansjörg	1. Bürgermeister
Kugelman	Wilhelm	3. Bürgermeister
Kuchenbaur	Ursula	Stadträtin
Englaender	Ulrich	Stadtrat
Dr. Frey	Michael	Stadtrat
Weiland	Wolfgang	Stadtrat
Von Galen	Adelaide	Vertreterin Bürgerwerkstatt
Kapfer	Werner	Vertreter Bürgerwerkstatt
Rottbacher	Kurt	Vertreter Bürgerwerkstatt
Neiber	Sebastian	Vertreter Bürgerwerkstatt
Thim	Mark André	Vertreter Bürgerwerkstatt
Krenz	Dietmar	Stadtverwaltung
Adolf	Gerald	Stadtverwaltung
Eisen	Peter	Stadtverwaltung
Eichmann	Roland	Moderation Identität & Image
Schmittnägél	Kathrin	Moderation Identität & Image

## Leitideen für eine Umgestaltung der Stadtmitte

Die Teilnehmer/innen diskutierten zu Beginn, welche Ideen und Vorstellungen als Grundlage für eine Umgestaltung der Stadtmitte dienen sollen. Damit waren auch grundlegende Vorstellungen über den städtebaulichen Charakter der gesamten Stadt verbunden.

### Bezogen auf die gesamte Stadt:

- Gartenstadt als Leitbild
- Miteinander von Kleinstadt (positiv verstanden!) und dörflichen Strukturen

### Bezogen auf die Stadtmitte

- Starker Schwerpunkt Wohnen und eine hohe Wohnqualität
- Weniger starke Gewerbeorientierung mit Ausnahme des Bereichs nördlich der Bahn
- Aber dennoch keine Schlafstadt
- Im Norden ein zentraler Verkehrsknoten
- Die (Nah-)Versorgung mit Dienstleistungen und Einzelhandel, aber eher kleinteilig im gesamten Stadtmittbereich stärker betonen
- Kultur im Zentrum als Belebung
- Gastronomie
- Keine stärkere Verdichtung, viel Grün

Die Teilnehmer/innen erarbeiteten in der Folge inhaltlich orientierte „Überschriften“ oder inhaltliche und städtebauliche Aussagen, an denen sich die Entwicklung der einzelnen räumlichen Schwerpunkte in der Stadtmitte orientieren soll. Sie sind in der Dokumentation unter „Leitziele“ aufgeführt. Im dritten Schritt wurden die Entwürfe der Preisträger, der Ankäufe und der beiden Gruppen aus der Bürgerwerkstatt für den jeweiligen Schwerpunkt vorgestellt und Präferenzen für die Realisierungsplanung festgelegt.

Der zweite und dritte Schritt werden der besseren Übersichtlichkeit wegen zusammen dargestellt.



Bauamtsleiter Krenz stellt die räumlichen Schwerpunkte innerhalb der verschiedenen Entwürfe vor

## Ergebnisse zu den räumlichen Schwerpunkten

### Daimlerstraße

Leitziele:

- Erhalt des großflächigen Einzelhandels
- Daimlerstraße als Erschließung erhalten
- Funktional und Atmosphärisch attraktiver gestalten

Präferenzen für die Realisierung:

- Rad- und Fußweg bis zur Hauptstraße parallel zum Bahndamm (bis mindestens Schulzentrum/ Landrat-Dr.-Frey-Straße weiterführen)
- Heutige Trasse der Daimlerstraße bleibt erhalten  
=> Gelenkfunktion Stereotongelände beachten!
- Rad- und Fußverkehr unterstützen, z.B. mit Querungshilfen
- Entwurf Kehrbaum zur Straßenraumgestaltung übernehmen



### Gelände Zimmerly/ Stereoton

Leitziele:

- Soll eine „Gelenk“-Funktion zwischen dem Einzelhandels-Schwerpunkt an der Daimlerstraße und der öffentlichen Nutzung und dem Wohnen südlich der Bahn um die Hauptstraße übernehmen
- Umbau anstreben mit einer Mischfunktion und als Eingangstor

Präferenzen für die Realisierung:

- Stereoton erhalten
- Durchlässigkeit des Geländes deutlich erhöhen
- Zum Kulturstandort weiterentwickeln, v.a. in Richtung Musik
- Mietshaus und Garten stehen zumindest mittelfristig zur Disposition
- BRK bleibt mittelfristig erhalten, ist planerisch aber kein Tabu
- Durchgehender Rad- und Fußweg entlang der Bahn
- Gastronomie/ Biergarten nicht ausgeschlossen

## Bahnhof

Leitziele:

- Bahnsteige zwischen den zwei Unterführungen anlegen
- Direkte Fuß- und Radanbindung an das Schulzentrum
- Park + Ride-Platz nah am Bahnhof
- Drescheibe Bus – Bahn und Fahrrad – Bahn
- Durchgehender Radweg nördlich der Bahn

Präferenzen für die Realisierung:

- Kein Bahnhofsgebäude
- Anbindung dreifach
  - Westlich an der Hauptstraße
  - Östlich an der Hauptstraße
  - Landrat-Dr.-Frey-Straße
- Unterführung Hauptstraße deutlich breiter, die Fuß- und Radwege beidseitig, möglichst offene Gestaltung, Trennwirkung aufheben
- Enge Verknüpfung zwischen Bus, Rad- und Bahn, überdachter Zugang
- Buslinien-Anbindung an Bahn nach Entwurf Meyer, in eigenen Buchten neben der Hauptstraße, mit geschützter Verbindung zu den Bahnsteigen



- Park+Ride entweder in westlichen Teil der freien Fläche oder nach Entwurf Kehrbaum (in der Reihenfolge Parkplatz, Fuß- und Radweg, Bahndamm)



- Rad-Stellplätze dezentral

## Gelände nördlich des Bahnhofs

Leitziele:

- Park + Ride-Platz

Präferenzen für die Realisierung:

- Bahnhofsinfrastruktur nördlich der Bahn positionieren
- Längsparker an Ortliebstraße

## Rathaus/ Rathausplatz

Leitziele:

- Sozialer Treffpunkt
- Schnittstelle Stadt – Dorf
- Kulturelle Nutzung/ Gastronomie
- Maßstäblichkeit wahren
- Kleinflächige Dienstleistungen und Einzelhandel, eventuell auch Wohnen
- Familien- und Kinderfreundliche Gestaltung

Präferenzen für die Realisierung:

- Platz nicht zu klein planen, großzügig für Feste etc.
- Keine Verbindung Platz – Verkehrsflächen (Barrieren)
- Durchgängigkeit zur Remboldstraße
- Erweiterung der Tiefgarage unter dem Platz, eventuell mit zweiter Einfahrt
- Hofstruktur möglicherweise aufnehmen, z.B. Entwurf Zwischenräume oder Arbeitsgruppe 1



- Sehr flexibler Multifunktionsplatz
- Platz „viereckig“, auf drei Seiten von Gebäuden gefasst
- Planung nach Bedarf auch schrittweise umsetzen

## **Hauptstraße/ Pfänderkreuzung**

Leitziele:

- Begrünung
- Durchgangsverkehr erschweren bzw. reduzieren, Ziel- und Quellverkehr aber mit attraktiver Zugänglichkeit erhalten
- Tankstellen verlagern
- Parken neu ordnen und das Angebot ggf. nutzungsrelevant erweitern

Präferenzen für die Realisierung:

- Tempo 30 von der Pfänderkreuzung bis zur Bahn
- Belagwechsel ohne Komforteinbuße
- Kreisellösungen für Pfänderkreuzung, Kreuzung Daimlerstraße/ Hauptstraße prüfen
- Tankstellen mittelfristig zur Disposition stellen
- Raumkante an der westlichen Hauptstraße klar strukturieren, aber aufgelockerte, nicht zu dichte Bebauung
- Parkraumkonzept entwickeln

## **Schuster und Schustergelände**

Leitziele:

- Fuß- und Radverbindung nach Süden schaffen

Präferenzen für die Realisierung:

- Fußläufige Verbindung nach Süden, aber keine Straßenverbindung
- Thema für Bebauung: Wohnen im Grünen
- Grün soll öffentlich genutzt werden können
- Keine Konkurrenz zum Rathausplatz an der Kreuzung
- Optische Aufwertung des Platzes an der Kreuzung
- Kreisel prüfen, insbesondere wegen möglichem Mehrverkehr in der Bürgermeister-Kaifer-Straße